

1689/AB XXI.GP
Eingelangt am: 14-02-2001

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1703/J - NR/2000 betreffend Internetseite der Universität Salzburg - parteipolitischer Missbrauch öffentlicher Gelder, die die Abgeordneten Dipl. - Ing. Maximilian Hofmann und Kollegen am 15. Dezember 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Diese Frage ist unklar formuliert. Die Hardwarekosten für den Web - Server betrugen im Jahr 1999 ATS 470.000,--. Die Kosten für den vollständigen gesamtuniversitären Internetverkehr der Universität Salzburg beliefen sich im Jahr 2000 auf ATS 2,64 Millionen.

Ad 2.:

Die oben angeführte Summe von ATS 2,64 Millionen ist eine Pauschale, die direkt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur an AConet überwiesen, aber dem Budget der Universität Salzburg angerechnet wird. Es handelt sich hierbei um Steuermittel.

Ad 3.:

Die persönliche Web - Seite von Prof. Böhm wurde von ihm selbst gestaltet und zwar außerhalb der Dienstzeit. Es sind daher keine Kosten dafür angefallen.

Ad 4.:

Nein.

Ad 5.:

An der Universität Salzburg existieren die "Richtlinien für WWW - Autoren", die auf der Home - page des Zentralen Informatikdienstes der Universität eingesehen werden können. Wie aus diesen Richtlinien hervorgeht, ist Werbung für politische Parteien nicht gestattet und hinsichtlich des Kärntner Landeshauptmannes gibt es natürlich keinerlei Sonder - oder Ausnahmeregelungen.

Ad 6.:

Nein.

Ad 7.:

Nein.

Ad 8.:

Auf Grund der oben angesprochenen Richtlinien liegt die inhaltliche Verantwortung des Internetauftrittes im Rahmen einer persönlichen Homepage beim Verfasser, die Letzterverantwortung für den Internetauftritt der Universität Salzburg beim Rektor.

Ad 9.:

Die gegenständliche Grafik wurde bereits von der Homepage der Universität Salzburg entfernt. Weitere Konsequenzen seitens der Universität Salzburg sind laut Mitteilung des Rektors nicht geplant.